

Wandern in Böhmen

Mit Frank Sühnel

Inseln der Ägäis Die drei unterschiedlichen Schönen – Nisyros, Kalymnos und Symi

Zwei Wochen voller schöner Touren und entspannter Badestunden, dazu die wunderhübschen Städte Mandraki und Symi selbst: Ein fantastischer Traum sind diese Inseln, die einen, hat man dieses Paradies genossen, nicht mehr loslassen.

Symi, Nisyros und Kalymnos sind kleine Inseln im östlichen Mittelmeer vor der türkischen Küste, nicht weit von der Insel Rhodos bzw. Kos entfernt. Im Gegensatz zu Rhodos und Kos ist auf diesen Inseln die Art Massentourismus, wie er dort vorkommt, noch weitgehend ein Fremdwort. Zwar werden auch Symi und Nisyros von Tagesgästen überschwemmt, mit denen kommen wir jedoch kaum in Kontakt.

Drei Inseln, jede ganz verschieden von der anderen, jede einzigartig, die zum Wandern, Baden und Staunen und natürlich zum Genießen einladen. Karstige Schluchten und Bergkämme, Täler mit duftenden Pinienwäldern, Berge voller Eichenbäume und wunderschöne Badebuchten, ein dampfender Vulkan und überwältigende überhängende Kletterfelsen und vieles mehr. Dazu kommt die sehr leckere Küche, mit der wir in den Tavernen verwöhnt werden.

Komplett geführt von mir - Frank Sühnel.



Beginn und Ende der Reise sind in Rhodos. Es ist außerdem möglich, dass, um das Programm absolvieren zu können, die Anreise einen Tag vor Tourstart und oder die Abreise einen Tag nach Tourende stattfinden. Das hängt auch davon ab, von wo aus man anreist. Es müssen volle 14 Tage für die Reise eingeplant werden oder auch sogar ein Tag mehr. Es ist ebenso gut möglich und sinnvoll, die Reise individuell zu verlängern. Auch Rhodos und hat etwas zu bieten.

Hinweis: Die Reihenfolge des Aufenthalts auf den Inseln kann variieren und ist abhängig von den Fährverbindungen.

Reisebeschreibung

1. Tag Ankunft

Normalerweise an einem Sonntag, aber nicht zwingend, treffen die Teilnehmer auf Rhodos ein. Treff ist entweder auf dem Flughafen oder im Hotel. Wir gehen gemeinsam zum Abendessen und sprechen die Reise durch.

2. Tag - Fahrt nach Kalymnos

Wir steigen in Rhodos auf die Fähre und fahren in knapp vier Stunden durch die östliche Ägäis, vorbei am Symi und Kos, nach Kalymnos. Bekannt vor allem bei Felskletterern, weil es faszinierende Felswände gibt. Von der Inselhauptstadt Pothia fahren wir ins ruhigere Elis zu unseren Quartieren. Wir erkunden gemeinsam die Umgebung und gehen einkaufen, danach ist Badegelegenheit am Sandstrand von Kantouni. Abends kehren wir ein in der Taverna Marinos, ich bin mir sicher, vom Essen werden alle begeistert sein.



3. Tag - Grande Grotta und Agios Fotis

Heute gehen wir es zum Einstieg ruhig an. Nach dem Frühstück fahren wir mit dem Bus nach Armeos und steigen von da hinauf zu einer der berühmtesten Kletterwände. Zur Grande Grotta, einem gewaltigen grottenartigen Überhang und sehen den Kletterern ganz entspannt bei ihren Mühen zu. Wir können dann etwas mühselig entlang der Felsen

Wandern in Böhmen

Mit Frank Sühnel



wandern oder wieder hinab zur Straße steigen. Im unten liegenden Ort Masouri gibt es dann sehr hübsche Bademöglichkeiten und Kafentions (Cafés). Mit dem Bus geht es zurück nach Elis und einer kleinen Mittagspause.

Am Nachmittag führt uns ein besserer Spaziergang über einen malerischen Küstenweg zu einer in einer Felshöhle befindlichen Kapelle, Agios Fotis. Ein Ort mit besonderer Aura. Nirgends scheint das Meer blauer zu sein. Zurück auf demselben Weg. Da wir das Badezeug dabei haben erleben wir den Sonnenuntergang am Strand. Abends darf uns dann Marinós in seiner Taverne wieder kulinarisch verwöhnen.

Etwa 2 km und 150 m hoch und runter am Vormittag, 6 km und 130 m hoch und runter am Nachmittag.

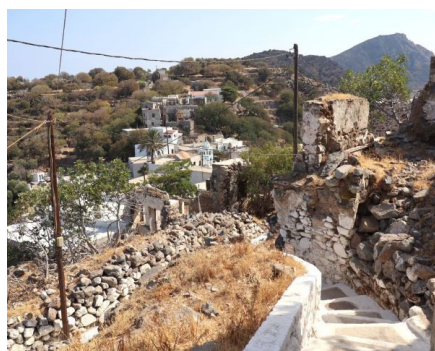
4. Tag - Profitis Ilias

Wie so häufig heißt der höchste Berg der Insel Profitis Ilias. Den erklimmen wir heute. Ein kurzes Stück fahren wir mit dem Bus. Durch ein immer enger werdendes Tal und über einen felsigen Hang steigen wir hinauf bis zu einer kleinen Hochebene. Durch schroffe, felsige baumlose Landschaft, die jedoch absolut faszinierend ist, geht es immer weiter hinauf - auf jedoch nicht so schwierigen Wegen, bis die Kapelle auf dem Gipfel in 676 Metern Höhe erreicht ist. Es bietet sich ein grandioser Rundumblick über die gesamte Insel und die östliche Ägäis. Zurück zu einem Pass und Abstieg in Richtung Vathys. Der Weg ist ein wenig holprig und verwachsen. Im Tal angekommen spazieren wir durch das landwirtschaftlich geprägte Dörfchen. Hin zum kleinen Hafen in einer engen, malerischen Bucht. Ein Sprung ins Wasser bringt Abkühlung. Und Tavernen sind ebenfalls vorhanden. Mit dem Bus nach Hause und gleich zu Marinós, der uns nach dieser anstrengenden langen Tour aufpäppeln wird.

Etwa 12,5 Kilometer, 650 Meter hoch, 750 Meter runter.

5. Tag - Reise von Kalymnos nach Nisyros

Heute müssen wir leider zeitig aufstehen, denn die Fähre legt bereits früh um sieben ab. Mit dem Taxi zum Hafen und mit der fast schon historischen Fähre in etwa einer Stunde nach Mastichari auf Kos. Mit dem Taxi gelangen wir auf die andere Inselseite, nach Kardamena. Dort nehmen wir die nächste Fähre, die uns nach Nisyros bringt. Es sind die Schiffe, welche die Tagesausflügler auf die Vulkaninsel transportieren. Wir kommen so kurz in Berührung mit dieser Art des Massentourismus. Auf der Insel angekommen beziehen wir unser Quartier im Insel-Hauptort Mandraki. Wir unternehmen einen Stadtbummel und machen uns mit den Gegebenheiten vertraut. Danach ist ein wenig Freizeit zum individuellen Erkunden. Eventuell auch mit einem Abstecker zum Badestrand, je nach Gusto. Abends begeben wir uns auf den hübschen oberen Marktplatz, wo wir von Irini und Anna schon in der Taverne erwartet werden und genießen die Erzeugnisse der hervorragenden Küche.



6.Tag - Emborios und Pali

Mal auf alten Eselsteigen, mal auf engen Trampelpfaden, mal auf einem Sträßchen, begleitet nur von den neugierigen Blicken der Ziegen und Schafe, steigen wir immer bergauf zum Kloster Evangelista. Ein riesiger Baum, eine Terebinthe, gibt uns davor Schatten. Weiter auf schmalen Pfaden durch verlassene Felder, gesäumt von vielen Eichen und anderen Laubbäumen geht es auf und ab. Eine sehr interessante vulkanische Felsformation lädt zum Staunen und Verweilen.

Kurz darauf erreichen wir das Örtchen Emborios. Mit schönem Blick in den großen Krater machen wir eine Pause in der Taverne Balkoni. Das Essen ist wunderbar. Im Ort gibt es eine vom Vulkan betriebene „Naturauna“, in der es ordentlich warm ist. Auf alten, auch ein wenig verfallenen, Pfaden steigen wir

hinab nach Pali. Dort besteht eine Bademöglichkeit am kleinen Strand. Mit dem Bus oder zu Fuß geht es zurück nach Mandraki.

(Zum Hotel Haritos gehört ein geothermal beheizter Swimmingpool, den zu nutzen bei etwas kühleren Temperaturen, was auch passieren kann, einfach ein Genuss ist. Je nach dem, wo wir wohnen und wie die Temperaturen sind, können wir diesen besuchen).

Zum Abendessen gehen wir in eine Taverne.

Etwa 11 Kilometer, 500 Höhenmeter hoch und runter

Wandern in Böhmen

Mit Frank Sühnel



7. Tag - Divatis, der höchste Berg der Insel

Wir nutzen die uns schon bekannte „Einflugschneise“ hinauf zum Kloster Evangelista. Auf einem Pfad steigen wir immer weiter hinauf, durch Wälder, Buschland, durch wilde Felsgebiete. Ein einziger Wandergenuss! Ziel ist der höchste Gipfel der Insel, der Divatis, mit seiner Gipfelkapelle Profitis Ilias auf 698 Metern Höhe. Von der Gipfelkapelle sind es dann nur noch ein paar Meter, allerdings durch kratziges Gebüsch, bis zu einem atemberaubenden Ausblick in den Vulkankrater.

Ein Stück steigen wir denselben Weg hinab, um dann aber in ein kleines Abenteuer abzubiegen. Durch Busch und Fels auf kaum zu erkennenden Wegen erreichen wir eine kleine geschützte Hochebene. Dort findet sich die Kapelle Panagia, die in langer Vorzeit ein minoisches Sanktuarium war - sehr beeindruckend. Weiter absteigend erreichen wir einen passablen Weg zum Evangelista Kloster. Abends wartet die Taverne mit herrlichem Essen.

Etwa 12 Kilometer, 750 Höhenmeter hoch und runter

8.Tag - Stephanoskrater

Im Gegensatz zu den meisten anderen Gästen auf der Insel erreichen wir die Hauptattraktion zu Fuß. Nun gut, nicht ganz, denn wir lassen uns mit einem Bus in den wunderhübschen Ort Nikia bringen, der wie Emporios auch auf dem Kraterand thront. Zuerst steigen wir hinauf zur Kapelle, die ebenfalls den Namen des Propheten Ilias trägt. Von dort haben wir fantastische Blicke in den Krater und über die ganze Inselwelt. Im Dorf gönnen wir uns noch kurz eine flüssige Stärkung, genießen den wirklich schönen Platz, bevor uns die nun eintreffenden Tagestouristen vertreiben. Nur wenige Meter weiter sind wir wieder allein. Auf geradezu antiken Wegen durch lange aufgegebene Landwirtschaft steigen wir vom Berg und auf einer nun leider vorhanden kleinen Straße hinab in den Krater. Wir sind meist genau dann dort, wenn sozusagen „Schichtwechsel“ bei den Tagesgästen ist und keine Touristen weiter da sind.



Nicht nur der Stephanoskrater, sondern auch der ein paar Gehminuten weiter befindliche Polybotes-Krater lohnt den Besuch. Überall dampft es, stinkt es nach Schwefel und wabert unter den Füßen der Boden. Wirklich beeindruckend. Vom Krater steigen wir durch ein kleines Tal auf ruppigem historischem Weg hinauf zu einem Fahrweg, den wir dann gemütlich entlangspazieren. Zwischenzeitlich auch auf alten Eselpfaden, erreichen wir wieder Mandraki.

Zum Abendessen natürlich wieder zu Irini und Ana.

Etwa 12 Kilometer, 350 Meter hoch und 700 runter

9. Tag - Reisetag nach Symi

Je nach dem, wann die Fähre fährt, haben wir noch Zeit für individuelle Abenteuer (die Abfahrtszeit der Fähre ändert sich jedes Jahr, die letzten Male fuhr sie gegen 16 Uhr und die Beschreibung orientiert sich an diesem Stand.)



Nachmittags treffen wir uns noch einmal bei Irini und Ana, nehmen ein ganz zeitiges Abendessen und verabschieden uns. Mit der Fähre schuckeln wir in etwa vier Stunden zu unserer nächsten Insel, nach Symi. Da angekommen wird unser Gepäck am Hafen abgeholt und wir spazieren entspannt zu unseren Quartieren (je nach Verspätung der Fähre fahren wir mit unserem Gepäck mit). Wir beziehen unsere Quartiere und je nach Uhrzeit heißt es „kalinýchta“ (Gute Nacht) oder wir treffen uns in der Taverne Georges und Maria. Dort freut sich Chef Noufis schon darauf, uns mit seinen Kochkünsten mehr als nur zu verwöhnen!

10. Tag - Stadt und Strand

Wir wohnen normalerweise in der Oberstadt, Chorio. Früh treffen wir uns und erkunden die Einkaufsmöglichkeiten und alles, was wichtig zu wissen ist. Die Orientierung im Gewirr der kleinen Gassen ist nicht einfach. Eventuell steigen wir auch in die Unterstadt, Yalos und lernen diese kennen. Später besuchen wir die Akropolis und genießen den Blick

Wandern in Böhmen

Mit Frank Sühnel

auf diese wunderschöne Kulisse. Schon das Badezeug dabei wandern wir danach durch halbwilde Gartenlandschaft hinab nach Pedi und auf bequemen Fußweg zur St. Nicholas Bucht, um dort baden zu gehen. In einer dreiviertel Stunde erreichen wir dann wieder die Oberstadt und treffen uns zum Abendessen bei Noufris.

Ca 6-8km, 250m hoch und runter.



11.Tag - St. Vasilios

Wanderung nach St. Vasilios. Mit den Badesachen im Gepäck und Verpflegung laufen wir auf alten Verbindungswegen hinauf nach Xisos und weiter einen sehr schönen Weg oberhalb einer Schlucht bis zu der abgelegenen Bucht. Die ist nur zu Fuß zu erreichen, es gibt nicht einmal einen Bootsanleger. Deshalb werden wir dort auch kaum andere Leute treffen. Ein paar Stunden entspannen am Strand oder im Schatten der Zypressen. Am Nachmittag geht es zurück nach Symi. Abendessen in unserer Taverne (wer wo anders einkehren mag kann das natürlich gerne tun.)



Gehzeit etwa 2 x ca. 2 Stunden, ca. 300 Höhenmeter im Auf- und Abstieg.

12. Tag - Taxiarchis und Nanou

Treff nach dem Frühstück und gemeinsame Wanderung über die Insel. Auf alten Eselpfaden, mal über ein kurzes Stück auf der Straße, gelangen wir auf die Hochfläche. Durch Pinienwälder, an einsamen Gehöften und Kapellen vorbei erreichen wir den Gipfel Taxiarchis, von dem sich ein herrlicher Blick über die Insel und nach Panormitis hinab ergibt. Ein wunderbarer Rastplatz im Schatten der kleinen Kapelle Polemu und der grünen Bäume. Vom Gipfel steigen wir schließlich durch eine malerische Schlucht hinab zur Nanou-Bucht, wo wir uns in den Wellen des klaren Mittelmeeres abkühlen und entspannen können. Eine Taverne bietet alles für den Leib.

Mit dem Taxiboot geht es zurück in den Hafen von Symi Stadt. Abendessen wieder oben in der Oberstadt bei Georges und Maria.

Gehzeit etwa viereinhalb Stunden, 600 Höhenmeter im Auf- und Abstieg

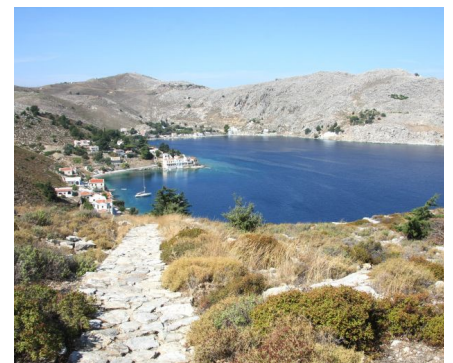
13. Tag - Zur freien Verfügung

Heute ist mal Pause, ein Tag zur individuellen Verfügung. Bummeln oder baden. Empfehlenswert ist auch die Inselrundfahrt auf dem Schiff. Wer unbedingt wandern will, der kann das ebenfalls tun, ich biete dann je nach Möglichkeit eine Tour an.

Abends treffen wir uns in der Taverne.

14. Tag - Tolibeach

Der letzte Tag gilt der Wanderung zur Tolibucht, wo gut gegessen und gebadet werden kann. Zu Fuß, bevor die Tagestouristen aus Rhodos eintreffen, spazieren wir durch den Hafen von Symi und bewundern die pittoreske Szenerie. Immer am Wasser entlang kommen wir nach Nimborio und besichtigen eine Höhlenkirche, in der sich in früheren Zeiten heimlich die Christen trafen. Auf nun etwas ruppigem Weg erreichen wir einen kleinen Höhenzug und laufen von da bequem hinab zum Toli-Strand. Dort sind ein paar Stunden Zeit, zu baden, zu essen, zu genießen. Zurück geht es auf alten Traversenpfaden nach Symi.



Etwa 11 Kilometer, ca. 300 Höhenmeter rauf und runter.

Wandern in Böhmen

Mit Frank Sühnel

15. Tag - Abreisetag

Normalerweise fliegt der Flieger nach Dresden am frühen Abend, sodass noch in Ruhe im Quartier gefrühstückt werden kann. Das Gepäck wird wieder für uns in den Hafen transportiert. Mit der Mittagsfähre nach Rhodos erreicht man bequem und rechtzeitig den Flughafen. Es ist sogar Zeit, noch einmal bei Georges Special eine Abschiedssessen zu nehmen. Hat ein Gast andere Abflugzeiten etc., so wird alles entsprechend organisiert.

Im Reisepreis enthalten sind:

- 14 Übernachtungen in einfachen Studios, Appartements oder Hotels.
(Hotel nur in Rhodos und Nisyros, dort dann mit Frühstück. Das Frühstück wird bei den Übernachtungen in Studios bzw. Appartement selbst zubereitet und ist nicht im Preis inbegriffen. Das halte ich für grundsätzlich besser, denn das Frühstück in den einfachen Hotels ist nach wie vor nicht so besonders und immer gleich. Da ist es besser, sich das zu kaufen, was man mag.)
- alle genannten Transfers, also Fährfahrten zu den Inseln, Transfer (bzw. Gepäcktransfer) von der Fähre zur Unterkunft, Busfahrten laut Programm, Taxiboot Nanou-Symi.
- und meine Arbeit. Alle Wanderungen werden von mir geführt.

Selbst zu zahlen sind:

- An- und Abreise nach und von Rhodos
- Mahlzeiten und Getränke (außer Frühstück bei Hotelaufenthalt)
- Trinkgelder, Einkäufe, Strandliege, Taxi- und Bootfahrten außerhalb des genannten Programms
- Dinge des eigenen Bedarfes

Anforderungen:

Die Inseln sind bezogen auf Ihre „Größe“ erstaunlich bergig – Angaben zu den Höhenmetern finden sich bei den Beschreibungen. Einige Abstiege (Nanou, St. Vasilios) sind in einigen Passagen steil und rutschig oder auch mal geröllig. Trittsicherheit ist erforderlich. Alle angebotenen Wanderungen sind jedoch für einen einigermaßen geübten Wanderer problemlos zu begehen. Ich empfehle köchelhohe Wanderschuhe. Für bestimmte Touren empfehlen sich lange Hosen -noch besser ZIP-Hosen-, denn es gibt kratzige bis hüfthohe Gebüsch.

Es kann bis um die 30 Grad warm werden, Wolken am Himmel sind in dieser Zeit nicht so häufig (aber es ist auch schon passiert, dass es regnete...). Oft weht ein angenehmes Lüftchen. Sonnenschutz (Hemd, Hut, Creme) ist dringend zu empfehlen bzw. obligatorisch. Es kann auch mal kühl und windig sein, daher eine leichte Jacke bzw. dünne Schichten, die übereinander gezogen werden können. Für Spaziergänge oder den Weg zur Taverne empfehlen sich Badelatschen oder leichte Sandaletten.

Bei Bedarf kann eine Packliste angefordert werden.

Bettwäsche und Handtücher sind in den Pensionen vorhanden.



Wandern in Böhmen

Mit Frank Sühnel

Zu beachten:

Ich gebe sehr gerne Hilfestellung bei der Flugbuchung und auch beim Transfer vom/ zum Flughafen, so gewünscht.

Der Reiseverlauf ist nicht so festgelegt, wie beschrieben, er kann abweichen. Welche Insel wann bereist wird kann sich ändern, je nach den Fährverbindungen. Auch bei den einzelnen Tagesetappen auf den Inseln kann es Verschiebungen geben.

Teilnahmeanmeldung: Je zeitiger gebucht wird, um so höher stehen die Chancen, dass nicht bereits ausgebucht ist bzw. die Tour stattfinden kann! **Gerade bei dieser längeren Tour bitte ich aus organisatorischen Gründen um frühzeitige Buchung, sobald die Entscheidung dazu gefallen ist.**

Teilnehmerzahl mindestens 4 maximal 12 Personen.

Frank Sühnel
Mühlweg 20, 01896 Pulsnitz OT Oberlichtenau

Tel.: 035955/71832

Mobil: 0172/4614594

E-Mail: info@wandern-in-boehmen.de

Wenn irgendwelche Fragen bestehen, bitte einfach schreiben oder anrufen!